

Aussage der Einhard'sannalen von sekundärer Bedeutung und überhaupt in ihrer mangelnden Durchschlagskraft längst erkannt sind¹⁾, darf man die Irminsul mit der Cresburg unbedenklich auf dem Bergrücken, der das heutige Obermarsberg trägt, ansetzen.

2. Irminsul bei Rudolf von Sulda

Schwerer als das Problem der geographischen Lage der Irminsul ist die Frage nach ihrer Bedeutung für das religiöse Leben des sächsischen Stammes zu lösen. Denn die Forschung ist im wesentlichen auf zwei Quellen angewiesen, und der alte Streit, ob man einen Gott Irmin annehmen darf, dessen Zeichen die Irminsul war²⁾, bezeichnet nur einen Teil des Fragenkreises, der sich angesichts der Verschiedenartigkeit ihrer Aussagen erhebt. Diese Quellen sind die „*Translatio Alexandri*“ des Rudolf von Sulda³⁾ und die *Sachsengeschichte* Widukinds von Corvey. Rudolf von Sulda sagt: *Frondosis arboribus fontibusque venerationem exhibebant. Truncum quoque ligni non parvae magnitudinis in altum erectum sub divo colebant, patria eum*

¹⁾ Besonders die genannten Arbeiten von Kuhlmann und Kiewning.

²⁾ Von der zahlreichen Literatur sei nur das wichtigste genannt: J. Grimm, *Deutsche Mythologie* 1⁴ (1875) S. 91 f., 291 ff.; K. Müllenhoff, *Deutsche Altertumskunde* 4 (1900) S. 519 ff.; W. Mannhardt, *Wald- und Feldkulte* 1² (bes. von W. Heuschkel) (1904) S. 303 ff.; S. Haug, *Die Irminsul* (*Germania*, Korrespondenzblatt der römisch-germanischen Kommission 2, 1918) S. 68 ff.; R. Much, *Der germanische Himmels-gott* (Festsache für R. Heinzel, 1898) S. 197 ff. Die Existenz eines Gottes Irmin ist neuerdings vertreten worden von G. Neefel, *Irmin* (*Festschrift für Th. Siebs*, Germanistische Abhandlungen 67, 1933) S. 1 ff., dem R. Much, *Die Germania des Tacitus* (1937) S. 340 f. und mit leisem Zweifel E. Clemen, *Altgermanische Religionsgeschichte* (1934) S. 50, zugestimmt haben, während R. Meißner, *Irminsul bei Widukind von Corvey* (*Bonner Jahrbücher* 139, 1934, S. 34 ff.) und E. Schröder in *Jl. f. dt. Altertum* 72, 1935, S. 292, Widerspruch äußerten. Vgl. J. de Vries, *Altgermanische Religionsgeschichte* 1 (1935) S. 215. Zur Vorstellung der Weltsäule allgemein R. Meringer, *Die Pfloß- und Säulenverehrung bei den Indogermanen* (*Indogermanische Forschungen* 21, 1907, S. 296 ff.).

³⁾ SS. 2 S. 673 ff. Neuere Edition von B. Krusch, *Die Übertragung des h. Alexander von Rom nach Wildeshausen* (*Nachrichten von d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, phil.-hist. Kl.* 1933, *Sachgruppe* 2 Nr. 13 S. 423 ff.).